



Forum Musikwissenschaft an der
Universität Hamburg e.V.

Auf dem Weg in die Moderne: Französische Musik zwischen 1880 und 1917 für Klavier zu vier Händen

Vortragskonzert mit Werken von Claude Debussy, Maurice Ravel, Erik Satie und
Emmanuel Chabrier, 31. Mai 2018, 18 Uhr c.t.

In dem Bemühen, einen französischen Gegenentwurf zur deutschen Musik zu entwickeln, formierte sich nach dem Krieg 1870/71 die *Société nationale* als nationale Musikgesellschaft, und die Komponisten verstanden sich als Mitglieder einer *jeune école française*. Kaum lagen in den 1880er Jahren namhafte Leistungen z.B. im Bereich der Sinfonik vor, beförderte der *Wagnérisme* in neuer Intensität das Nachdenken über den spezifisch französischen Weg der Musikentwicklung, die Weltausstellungen 1889 und 1900 boten zudem die Anregung durch exotische und volkstümliche Musik. Bis in die 1920er Jahre erschlossen Folklorismus, Exotismus und Historismus unterschiedliche Formen der Anregung und eröffneten Wege in die Moderne: Ravels *Rapsodie espagnole*, Debussys *Symphonie*, Chabriers *Cortège burlesque* und Saties *Parade* sind Beispiele dieses vielgestaltigen Weges.

Ausführende:

Yseult Jost, Klavier

Domingos Costa, Klavier

Prof. Dr. Joachim Kremer, Vortrag

Programm

Claude Debussy (1862-1918): *Symphonie, pour piano à quatre mains* (1880)

Maurice Ravel (1875-1937): *Rapsodie espagole* (1907/08)

PAUSE

Erik Satie (1866-1925): *Parade. Ballet réaliste en un tableau pour piano à quatre mains* (1917)

Choral

Prélude du Rideau rouge

Entrée des Managers

I. Prestidigitateur chinois

II. Petite Fille américaine

Rag-time du Paquebot

III: Acrobates

Suprême Effort des Managers

Finale

Suite au „Prélude du Rideau rouge“

Emmanuel Chabrier (1841-1894): *Cortège burlesque* (1881?/1913)